

Die Maxis entdecken das Bergmanns Haus



Wieder einmal haben wir das Bergmanns Haus auf der Ebertstraße besucht. Das Museums- haus liegt in der Nähe zur Kita - inmitten der „Kolonie“, heute Altsiedlung.



Es entwickelte sich zu einem ganz besonderen Besuch. Denn einer von uns war heute der 10.000te Besucher. Deshalb wurden wir von ganz vielen Kumpel und sogar der Presse empfangen. Zuerst mussten wir uns für einige Fotos vor der Lore aufstellen und wir bekamen eine Auszeichnung. Eine kleine Grubenlampe die unter Schlägel und Eisen hängt. Diese bekommt einen besonderen Platz im Büro von Frau Kempkes unserer Leiterin, da waren wir uns sofort einig.



Im Keller des Hauses und wurde uns ein Film gezeigt wie es so war ein Bergmann zu sein. Was hatte er an, wie fuhr er unter Tage ein und wie sah es dort aus. Nach diesem Film haben wir uns das Haus angeschaut.



Die eine Hälfte dieses Hauses zeigt die Wohnung einer Bergarbeiterfamilie aus einem Jahr wo es noch keinen Strom und kein fließendes Wasser gab. Unsere Maxi Kinder hatten das Gefühl zu Besuch dieser Familie zu sein. Überall haben sie ihre Spuren hinterlassen und man hatte das Gefühl die Familie kommt jeden Moment ins Zimmer hinein. Da liegen in der Kinderstube Bilderbücher und Puppen herum, in der Küche steht ein frisch gebackener Kuchen auf dem Tisch, im Schlafzimmer hat die Hausfrau gerade ihr bestes Kleid auf dem Ehebett ausgebreitet.



Und dann war es für uns wie im Märchen. Wir stiegen durch den großen Kleiderschrank und standen in einem anderen Museum. Dort befanden wir uns nun im zweiten Teil des Hauses, das technische Geräte aus dem Bergbau und seine Geschichte zeigt. Darunter eine große Sammlung der Bergarbeiter-Lampen. Ein komplettes Zechen Model, Urkunden, historische Aufnahmen und vieles mehr rund um den Bergbau.

In jedem Kita-Jahr besuchen große und kleine Menschen das Bergbaumuseum. Und immer ist es spannend und interessant zugleich.

Sandra Lasnig

